

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Genealogie

[urn:nbn:de:bsz:31-341407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341407)

Genealogie des Deutschen Kaiserhauses.

Wilhelm, deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. 22. März 1797, folgte seinem Bruder Friedrich Wilhelm IV. in der Regierung am 2. Jan. 1861, verm. 11. Juni 1829 mit Maria Louise Augusta Katharina, Tochter des verst. Großherz. Karl von Sachsen, geb. 30. Sept. 1811.

Kinder: 1. Friedrich Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reichs und Kronprinz von Preußen, geb. 18. Okt. 1831, verm. 25. Jan. 1858 mit Victoria, Princess royal von Großbritannien und Irland und Herzogin zu Sachsen, geb. 21. Nov. 1840. **Kinder:** 1) Friedrich Wilhelm, geb. 27. Jan. 1859; 2) Charlotte, geb. 24. Juli 1860; 3) Heinrich, geb. 14. Aug. 1862; 4) Victoria, geb. 12. April 1866; 5) Waldemar, geb. 10. Febr. 1868; 6) Sophie Dorothea, geb. 14. Juni 1870; 7) Margaretha, geb. 22. April 1872. **II.** Die Gemahlin des Großherz. Friedrich von Baden. — **Geschwister des Königs:** 1. Karl, geb. 29. Juni 1801, Generalleutnant, verm. 26. Mai 1827 m. Marie, Tochter des verst. Großh. Karl v. Sachsen, geb. 3. Febr. 1808. **Kinder:** 1) Friedrich Karl, geb. 20. März 1828, General-Feldmarschall etc., verm. 29. Nov. 1854 mit Maria, Tochter des verst. Herzogs Leopold Friedr. von Anhalt, geb. 14. Sept. 1837. **Kinder:** a) Marie, geb. 14. Sept. 1855; b)

Elisabeth, geb. 8. Febr. 1857; c) Louise Marg., geb. 25. Juli 1860; d) Fr. Leopold, geb. 14. Nov. 1865. 2) Louise, geb. 1. März 1829; 3) Die Gemahlin des Landgrafen Friedrich von Hessen. **II.** Die verwitwete Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin. — **Des am 14. Okt. 1872 verst. Prinz. Albrecht, Brud. d. Königs, und seiner am 28. März 1849 von ihm geblieb. Gemahlin Louise Kinder:** 1. Albrecht, geb. 8. Mai 1837, General d. Cavallerie u. commandirender General d. 10. Armeecorps, verm. 19. April 1873 mit der Prinzessin Marie, geb. 2. Aug. 1854, Tochter des reg. Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg. **Sohn:** Friedrich Heinrich, geb. 15. Juli 1874. 2. Die Gemahlin des Herzogs Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin. — **Des am 27. Juli 1863 verstorbenen Prinzen Friedr. Wilhelm Lubwig, Betters des Königs, Wittve:** Louise, des verst. Herzogs Alexander von Anhalt-Bernburg Tochter, geb. 30. Oct. 1799. **Söhne:** 1) Alexander, geb. 21. Juni 1820, General der Infanterie etc. 2) Georg, geb. 12. Febr. 1826, General der Cavallerie etc. — **Des am 28. Sept. 1851 verst. Prinzen Friedr. Wilh. Karl, Vaterbruders des Königs, Töchter:** 1) Die Gemahlin des Prinzen Karl von Hessen, 2) Die verwitwete Königin Marie von Bayern.

Genealogie des Großherzoglich Badischen Hauses.

Friedrich, Großherzog von Baden, geb. den 9. Sept. 1826, folgte in der Regierung seinem Vater, dem Großherzog Leopold am 24. April 1852, verm. am 20. Sept. 1856 mit Luise, geb. den 3. Dez. 1838, Tochter des deutschen Kaisers und Königs von Preußen.

Kinder: 1) Erbprinz Friedrich Wilhelm, geb. den 9. Juli 1857. 2) Victoria, geb. den 7. August 1862. 3) Ludwig Wilhelm, geb. den 12. Juni 1865.

Geschwister: 1. Die Gemahlin des Herzogs von Sachsen-Gotha-Gotha. 2. Wilhelm August, f. preuß. General der Infanterie, geb. den 18. Dez. 1829, verm. 11. Febr. 1863 mit Maria v. Leuchtenberg, geb. den 16.4. Okt. 1841. **Kinder:** a) Marie, geb. 26. Juli 1868. b) Maximilian, geb. 10. Juli 1867. 3. Carl, geb. den 9. März

1832, f. preuß. General-Lieutenant,morganatisch vermählt. 4. Die Gemahlin des Fürsten Ernst von Leiningen. 5. Die Gemahlin des Großfürsten Michael von Rußland. — **Baier's Geschwister:** 1. Des am 11. Okt. 1859 verst. Markgrafen Wilhelm Töchter: a) Die Gemahlin des Prinzen Wolde mar zur Lippe; b) Pauline, geb. 18. December 1835; c) Die Gemahlin des Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg. 2. Maximilian, Markgraf, geb. 8. Dez. 1796, f. preuß. General der Cavallerie. — **Des am 8. Dez. 1818 verst. Großherz. Friedrich und seiner am 29. Jan. 1860 verst. Gemahlin Elizabeth, Wittve-Töchter Karoline's I. Töchter:** 1. Die Gemahlin des Fürsten Karl von Hohenzollern. 2. Die Wittve des Herzogs von Archibald etc.

Verzeichniß der Messen und Märkte, nach der Zeitfolge geordnet.

Januar.

1. Ravingen. — 2. Alesfeld. Bern. Buchau. Constanz. Crailsheim. Ehingen. Erbach (Hessen). Giengen. Haslach. Hemigkofen. Kirchheim a. T. Langenthal. Ketzijg. Keutkirch. Mannheim. Pforzheim. Pfullendorf. Reutlingen. Schiers. Schömberg. Stodach. — 3. Gall. Lindenfels. München. Radolfzell. Schopfheim. Waldshut. Wangen i. A. — 4. Vietigheim. Ebersbach. Eernsbach. Herberlingen. Thuis. Wurzach. — 6. Lindau. — 7. München. — 8. Beerfelden. Brengarten. Bretten. Bühl. Bühlertshann. Dießenhofen. Ellwangen. Gumbelzingen. Kaufbeuren. Kisllegg. Mengen. Neßkirch. Weil b. St. — 9. Balingen. Brugg. Entringen. Kaltenwesten. Nöthenburg a. T. Schorndorf. Singen. Wilsbach. — 10. Baihingen. — 11. Altdorf. Freiburg. Jäny. Munderkingen. Rastatt. — 15. Etlingen. Gebraghofen. Langenau. Markdorf. Neßkirch. Pfeldbach. Rottenburg. Rottweil. Tiefenhausen. — 16. Adolfsfurt. Balingen. Bern. Knittlingen. Nöthenburg a. T. Stodach. Unterbach. Weilsheim. Zell i. W. — 17. Altensteig. Bruchsal. Chur. Ettenheim. Hengselsfeld. Radolfzell. — 18. Ehningen i. G. Lörrach. Niederstetten. Rosenfeld. — 20. Ehingen. — 22. Beerfelden. Durlach. Neustadt. Schiers. Wasseralfingen. — 23. Balingen. Gießen. Schweinfurt. Ulm. — 24. Bellberg. Weingarten. — 25. Gmünd. Schönau. — 26. Ehingenstadt. — 29. Ansbach. Poppingen. Keutkirch. Möhringen (Bad.). Mößingen. Neuenbürg. Dinshausen. Schropfberg. Schwyz. Weitingen. — 30. Ansbach. Kochendorf. Pfullendorf. Unterjesingen. Waldenburg. — 31. Donaueschingen. Kirtorf. Leonberg. Ueberlingen. Wangen im Allgäu.

Februar.

1. Altorf. Bentelsbach. Vietigheim. Bonndorf. Deckenpfronn. Dürren. Ebersbach. Ehingen. Emmendingen. Eernsbach. Schwend. Herberlingen. Kaufbeuren. Döffingen. Winterthur. Wurzach. Zweisimmen. — 2. Kalen. Altheim. Dertingen. Dörzbach. Freudenstadt. Göglingen. Herbrech-

tingen. Ißhofen. Jungsingen. Kuch. Niederstetten. Nürtingen. Oberjonnheim. Sindringen. Steinheim a. M. — 3. Lindau. Netz (D. A. Keutkirch.). — 5. Adelsheim. Beerfelden. Börsenkirch. Chur. Langenthal. Dinkelsbühl. Egenhausen. Gmünd. Haslach. Kirchheim a. T. Ravingen. Keutkirch. Neßkirch. Niederstetten. Oberndorf. Ohnenhausen. Osnabr. Pforzheim. Ragatz. Rhiengen. Waldshut. Wasserstetten. — 6. Balingen. Bern. Constanz. Crailsheim. Dornhan. Egklaus. Ehingen. Engweilingen. Gaildorf. Geisingen. Giengen. Grösch. Seewies. Hemigkofen. Mannheim. Nezingen. Nödmühl. Nurrhardt. Nörsbach. Neuenstein. Reutlingen. Riegel. Stodach. Thuis. Waldlingen. Wyl. — 7. Ettenheim. Gall. Langenentingen. Radolfzell. Schillingssfurt. Schilh. Schopfheim. Schweinfurt. Sindelfingen. Sulz. Wangen i. Allgäu. — 8. Altdorf. Betsheim. Bischofszell. Böblingen. Erbach a. D. Ertingen. Freiburg. Jäny. Königsbach. Liebenzell. Neßlingen. München. Munderkingen. Rastatt. Rottweil. Schlierbach. Wägenbeuren. — 9. Echterdingen. Gerisau. Oberroth. — 10. Mengen. Tübingen. — 12. Alzey. Bensheim. Bretten. Dörzbach. Ertheim. Frauenfeld. Gumbelzingen. Jagsthausen. Kisllegg. Krautheim. Laichheim. Laupheim. Nödmühl. Nörsbach. Neckargemünd. Schödingen. Tauberbischofsheim. Tuttingen. Weil d. St. Weingarten. Wiesensteig. Zell i. W. — 13. Ansbach. Bern. Göglingen. Gerabronn. Gerrenberg. Kaufen. Leonberg. Lindenfels. Ludwigsbürg. Maisenfeld. Michelstadt. Nörsbach. Nusslingen. Pfullingen. Oberbach. Singen. Siebbrunn. Tauberbischofsheim. Weßhausen. — 14. Biberach. Göglingen. Friedberg. Kempfen. Michelbach. München. Munningen. Baihingen. Weinsfelden. — 15. Abershausen. Cannstadt. Erlenmendingen. Fornsbad. Kirchberg. Langenargen. Lörrach. Saulgau. Waldorf. Weisach. — 17. Thun. — 19. Beerfelden. Birkenfeld. Blausteden. Bühl. Ellwangen. Etlingen. Feuchtwangen. Gebraghofen. Göggingen. Haslach. Langenau. Lauterbach. Mergentheim. Neßkirch. Neresheim.